



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5204-010

GISPADID: 2002638

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinfelsen oestlich Schlagstein

Schutzstatus:

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Kreuzau

Digitalisierte Fläche (ha):

4,01

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Oestlich von Schlagstein zieht sich in dem von Leversbach nach Westen hin abfallenden, bewaldeten Hang auf einer Laenge von ca.600m eine Reihe von Natursteinfelsen hin.

Die Felsgesteine gehoeren in den mittleren Buntsandstein ("Hauptbuntsandstein"). Sie wurden bei vorherrschend semiariden Klimabedingungen in Rinnen eines aus zahlreichen Einzelstraengen bestehenden "verwilderten" Fluss-Systems abgelagert. Hierbei sind die Grobkonglomerate als Rinnenrueckstandssedimente, die uebrigen Konglomeratlagen sowie die gerollfuehrenden, meist groeberen Sandsteine als Sand- und Kiesablagerungen bei hoeherer bis hochenergetischer Stroemung zu interpretieren. Geroellfreie Sandsteine setzten sich als sandige Ueberflutungsabsaetze in flachen Rinnen bei geringer Fliessgeschwindigkeit ab, bei weiterem Nachlassen der Stroemung kam es zum Absatz von schluffig-tonigen Sedimenten (letztere treten mengenmaessig stark zurueck).

Bedeutenste Felsformation ist die hier als "Schlagstein-Hauptwand" bezeichnete Felsbildung im Suedteil (250m ostsuedoestlich Schulandheim Schlagstein). Es handelt sich hierbei um einen Einzelfelsen am Hang mit z.T.unregelmaessig begrenzten Ueberhaengen von max. 50m Laenge und bis zu 14m Hoehe (Westteil). Der Fels besteht aus Gesteinen des mittleren Buntsandsteins (Wechselfolge von Sandsteinen und Konglomeraten). Die im unteren Teil gelegenen Sandsteinlagen sind ausgesprochen muerbe, das Gestein ist daher sehr bruechig. Teilweise schoen herauspraeparierte Schichtungsmerkmale, auch finden sich Eisenmineralisationen in Sandsteinen. Das Gestein wird von klaffenden Kluftspalten durchsetzt, teilweise tritt Tropfwasser aus.

Eine natuerliche Gefaehrdung ist durch den Abbruch von ueberhaengendem Gestein moeglich. Am Felsfuss sind frische Gesteinsabbrueche im Bereich der muerben Sandsteinbaenke relativ haeufig, sie duerften wohl auf spielende Kinder (aus dem Landschulheim) zurueckgehen. Auf einer Sandsteinplatte fand sich eine eigentuemliche Felskritzung (?, historisch?).



Ehemalige Felsabbrueche zeigen sich in Form von Versturzbloecken unterhalb des Felsens. Ein Fussweg fuehrt durch ein solches "Felstor" aus Versturzbloecken (in einem jetzt senkrecht liegenden Block hervorragend herausgewitterte, fingerfoermig aufragende Gesteinsbaenke). Zum und um den Felsen fuehren sehr viele, z.T.ausgetretene Trampelpfade.

Noerdlich der "Schlagstein-Hauptwand" (jenseits eines von Leversbach nach Schlagstein fuehrenden Weges) liegt die "Turmgruppe Schlagstein". Es handelt sich hierbei um eine am Hang gelegene Felsgruppe aus mehreren Einzelfelsen von allgemein unregelmässiger Form, z.T.stufenfoermig, z.T.freistehend, mit kleinen Ueberhaengen. Das Kerngebiet ist insg. ca.80m lang. Die Felshoehen betragen bis zu 14m (Suedteil), ansonsten 3-9m. Die Gesteinsabfolge besteht im unteren Teil aus Sandsteinen und Konglomeraten im Wechsel. Im Oberhang (Ostteil) auch reine Konglomeratfelsen bis zu 3m Hoehe (durch ehemalige Kluft getrennte "Zwillingsfelsen"). Auch in den unteren Teil breite, teilweise klammartig erweiterte Kluefte. In den Sandsteinen gelegentlich Wabenverwitterung. Unterhalb der "Turmgruppe Schlagstein" ein ausgepraegtes Gelaende aus Blockschutt und Felssturzmaterial.

Nach Norden laufen die Felsklippen allmaehlich im Hang aus. Erst ca. 500m weiter noerdlich finden sich wieder bis max.10m hohe und insgesamt 70m lange Felswaende ("Turmgruppe Schlagstein- Nord"). Bemerkenswert sind hier die Spuren eines historischen Natursteinabbaus (Werkstein-, "Muehlstein- Gewinnung") mit einer bis zu 1,7m hohen senkrechten Abbauwand, die von zahlreichen Bearbeitungsspuren (Meisselspuren) bedeckt ist. Daneben noch weitere Abbauspuren, wobei besonders eine Gesteinsbank (ein mittelkoerniger, weitgehend geroellfreier Sandstein) gewonnen wurde. Vor den Felsen z.T.kleine Abraumhalden.

Der Felshang ist bewaldet (hauptsaechlich Nadelwald im Norden, im Sueden mit Eichenbestaenden). Die Felsen selbst sind abgesehen von Flechten sowie Magerrasen u.gelegentl. Gebuesch i.w. vegetationsfrei

Schutzziel:

Bedeutender Felsbereich aus Gesteinen des Hauptbuntsandsteins mit zahlreichen Informationen zur Allgemeinen und Historischen Geologie (Sedimentologie, Palaeogeographie), Tektonik (Klueftung), Mineralogie (Vererzungen), Gesteinsverwitterung (u.a. Wabenverwitterung, Herauspraeparation von unterschiedlich harten Gesteinsbaenken) und Geomorphologie (Felsbildung, Versturzbloecke) sowie kulturhistorisch - (historische Gewinnung von Werk- und Muehlsteinen, fragliche Felsritzungen) und oekologisch (Felsbiotop) besonders schutzwuerdig

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Mittlerer Buntsandstein



Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt	/ gx5a
Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-Minerales	/ gx2g
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
Teildisziplin Landschaftsökologie
Teildisziplin Pedologie
Teildisziplin Geochemie
Teildisziplin Mineralogie
Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Felsbildungen
klastische Gesteine
Sedimentäre Strukturen
Sedimentäre Texturen
Grosschichtungsgefüge
Kleinschichtungsgefüge
fluviatil-limnischer Faziesraum
Kluftspalten
Verwitterungserscheinungen
Hangschuttbildungen
terrestrische Böden
Felswand,-bastion
Felsklippe
Felssturz,-rutsch
natürlicher Aufschluss
Abraumhalde
Mühlsteingewinnung
Felsritzung, Felsbild
sonstige Gesteinsbearbeitung
geeignet für Lehre und Forschung
Dias vorhanden
Sedimentgestein
archaeologisch-historische Objekte
Mineral- oder Kristallbildungen
Klüftung
Abbauspuren
Abtragungerscheinungen



Umfeld:

sonstige Nutzung

Wald

Gefährdung:

Felssturz

Freizeitaktivität

Maßnahmenbeschreibung: Eine archaeologische Untersuchung steht noch aus

Naturräumliche Zuordnung:

275 – Mechernicher Voreifel

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 223 m, max. 257 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5204-010

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinfelsen oestlich Schlagstein

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Kreuzau

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 4,01

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5204, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2532411 / H: 5620344

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 12.5.2105
